Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Dauon spricht Sand Augustin Wer hoffartig ist von
uberflussichait weyen weltleicher zier der ist als amer
der sich des freyt das vil phlaster vnd purhsen vmb
In ligent vnd als amem stelzer am rechtn yespott wer
das er sein hultzem fues uber yulder Also ist auch am
yespott das sich die leut ziern Auch ist mensthleich zier
ze meyden darumb warm alle die sich auswendikleich
ziernt die sind den toten yrebern yeleich die mit schom
stam yezieret sind vnd Inwendikleich sind sy allez toten
pam vol vnd ander vnsaubrichait Item an den leutn
ist besunderleich ze straffen mensthleiche zier an dem ye
warmt durch manyerlay sach willen Am ersten von yros
ser tewrung weyen Zu dem andern mal von der warm
weyen Zu dem dritten mal von uberflussichait des ye
warmts Vnd von dem lesten list man von amem heliyen
der sach den tiefel lachen Vnd frayt In was er lacht do
antwurt Im der tiefel vnd sprach Ich han mein yesellen
sehen reiten auf amem lanyen swantz der amer frawen
nach yieng an Irem yewarmt vnd das die fraw pey
emer lathen den swantz auf hueb da viel mein yesell In
die lathen vnd des hab ich yelacht Auch ist uberflussi
chait an dem yewarmt warm wer sein ze vil hat da ame
mensthen lieber ist es essen die sthaben ee das der mensth
Thesum xpm In der Pezson armer leut damit an ley
Daruber spricht Sand Jacob v° O Ir reichen tut ewr
pezmuyen die weil Ir lebt hie auf erdreich vnd klayt
vnd bewarmt ewr armut die ew kunftig ist ewr reich
tumb ist erfullt vnd ewr yewarmt habent die stha
ben yeessen Von hoffart der yurteln